

TEMPEL PROJEKT APRIL 2015

Im Oktober 2007 begann das DRCS Hunde und Katzen an vielen Tempeln zu füttern. Im April 2008 hat das Tempel-Team, Jay, Linda & Tom auch angefangen die Tiere medizinisch soweit möglich zu versorgen und die Tiere an den Tempeln zu impfen. Falls nötig, werden verletzte oder kranke Tiere zur Weiterbehandlung ins Tierheim gebracht.

Unsere Arbeit beinhaltet auch viel Straßenarbeit sowie die Betreuung vieler kleiner Orte im Umkreis der Tempel.



Ein ganz trauriges LEBEWohl für die 6 Tempelhunde, die wir durch die Vergiftungsaktion verloren haben. Ihr alle habt euch von furchtsamen, kranken und stinkenden kleinen Tempelhunden zu schönen, großen gesunden und starken Charakteren voller Leben entwickelt!

Danke für die vielen schönen Momente, wo wir in den Tempel gefahren sind und ihr sprangt

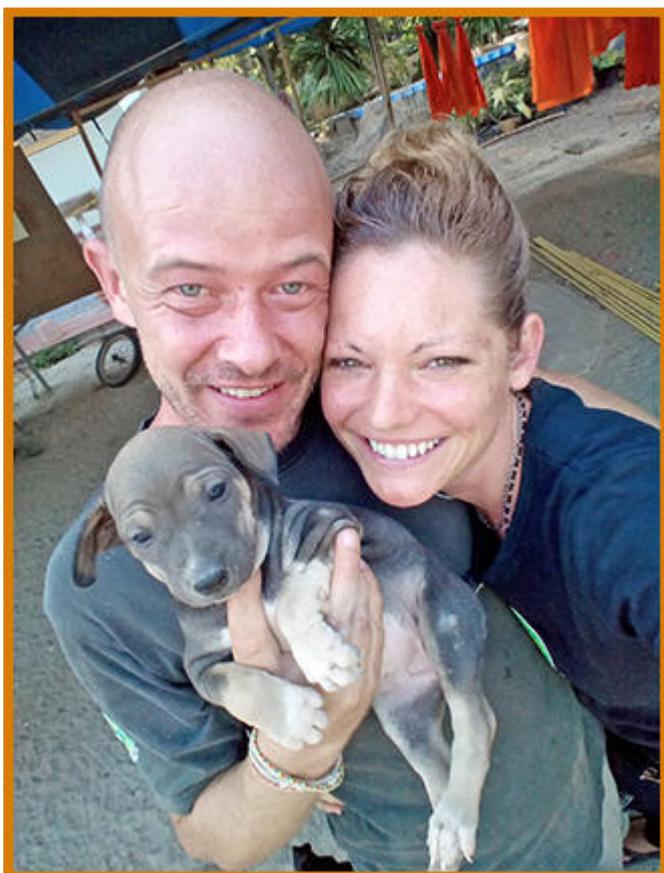
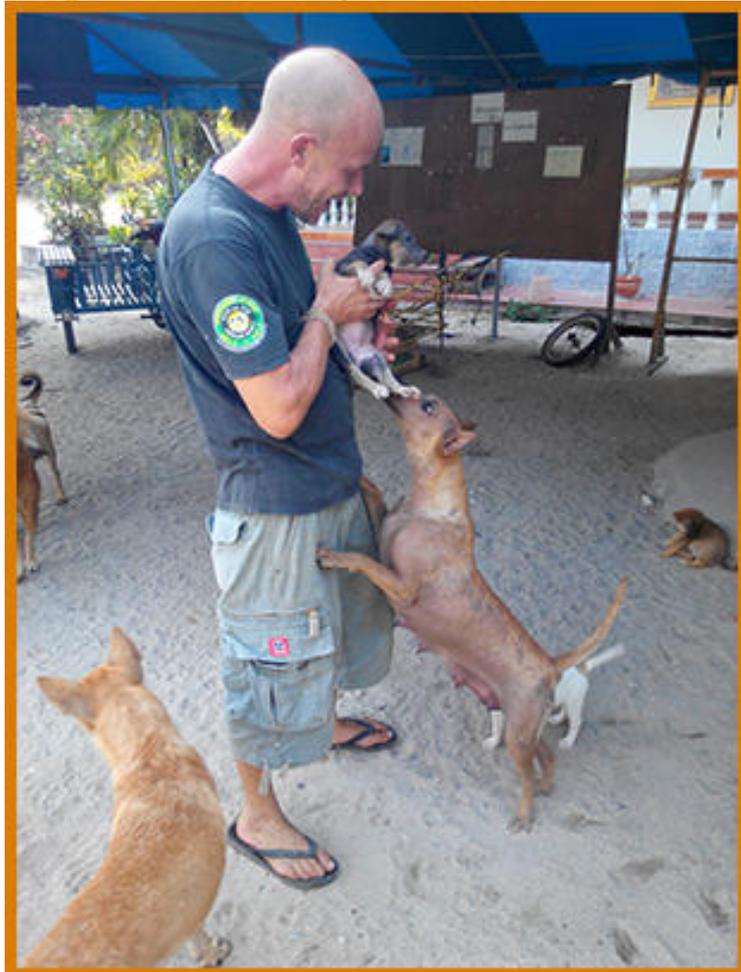
vor Freude in die Höhe, wenn ihr uns gesehen habt. Danke, dass ihr uns vertraut habt, wenn es euch schlecht ging und wir euch helfen konnten, damit es euch besser ging. Wir sind immer noch schockiert und es fällt uns schwer, alles zu verarbeiten und wieder zu eurem Zuhause zu fahren, eurem Tempel, wo ihr ein gutes und glückliches Leben hattet bis zu diesem fürchterlichen Tag....

Wir vermissen euch.....

Hundemütter und Welpen beim Tempel

In den letzten drei Monaten haben wir Unmengen Welpen gefunden, oft zusammen mit ihren Müttern. Da es bei den Tempeln immer etwas zu fressen gibt, „ziehen“ sie normalerweise schnell „ein“. Hundemütter gehen immer sehr fürsorglich mit ihren Jungen um und

werden ihres starken Charakters wegen selbstverständlich toleriert und von den anderen Tempelhunden in Ruhe gelassen.



Jeder neue Welpen wird entwurmt und falls gesund genug,

geimpft und mit 7 Monaten dann auch sterilisiert.



An den meisten Tempeln ist ein Mönch zuständig für die Tempeltiere. Die Mönche geben dann ihr Bestes die -oft sehr wilden und ungezogenen Kleinen unter Kontrolle zu halten. Oftmals haben wir bis 15 ausgesetzte Welpen an einem Tempel. Glücklicherweise finden meistens einige davon von Tempelbesuchern ein neues zu Hause.



Wir bringen (NORMALERWEISE) jeden Monat über 1,000 kg Hunde- und Katzenfutter zu den Tempeln und Dörfern - unsere ganzen Futterstellen inbegriffen



Aufgrund unserer schwierigen finanziellen Lage mussten wir unsere Futterlieferung drastisch reduzieren. Wir haben die Situation den Mönchen und den Tempelbetreuern erklärt und die Meisten haben sich einverstanden erklärt etwas mehr Reis für die Tiere zu kochen, welches dann mit unserem Trockenfutter gemischt wird.



Glücklicherweise konnten wir -trotz der schwierigen finanziellen Lage- auch weiterhin unsere 6-8 Hunde pro Woche zur Sterilisation ins Tierheim bringen. Jeden Tag macht das Dog Rescue 6 Sterilisationen (Hunde und Katzen), wovon unser Team höchstens 8 Operationen/Woche besetzen darf. Für uns ist es extrem wichtig, dass wir JEDEN EINZELNEN Tempelhund sterilisieren, wir können es uns nicht leisten auch nur eine Hündin nicht rechtzeitig zu operieren und dadurch die -bereits hohe Anzahl an Tempelhunden- noch zu vergrößern.

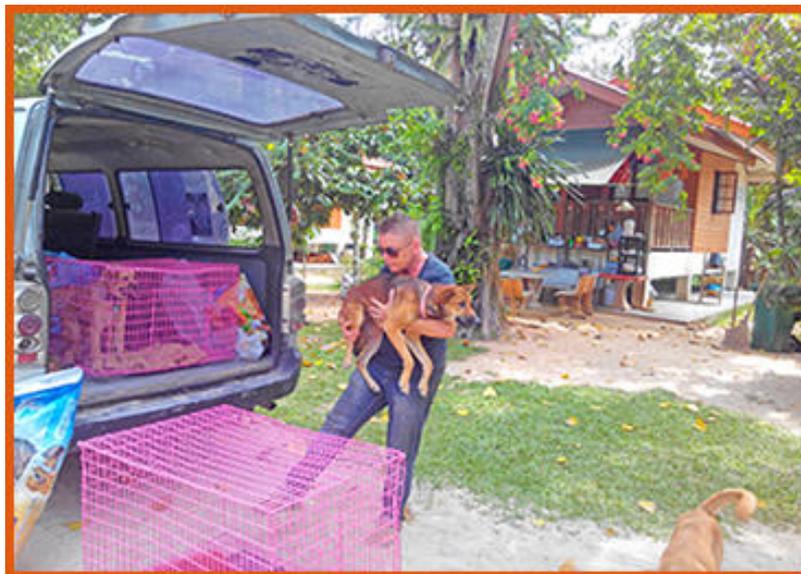


Auch wenn wir uns alle Mühe geben so gut wie möglich auf unseren Team-Bus zu schauen und vorsichtig damit umzugehen, hat er uns auch diesen Monat wieder im Stich gelassen und streikte mal wieder mitten auf der Straße. Wir sind froh, dass wir mit einer tollen Autogarage zusammenarbeiten. Sie arbeiten für uns immer gratis und wir brauchen ‚nur‘ die Teile zu bezahlen. Im Gegenzug sind wir immer für sie da, wenn einer ihrer vielen Hunde, die in oder um die Garage leben, Hilfe brauchen.

Nichts desto trotz, jede (meist Hohe) Autoreparaturrechnung muss irgendwie bezahlt werden, Extrakosten, die wir gerade in der jetzigen Situation nicht brauchen können.

Ein herzliches Dankeschön für den Top-Einsatz unserer Garage,

DANKE an GOOD & SONS CAR CARE in Maenam für ihre Unterstützung!



Jede einzelne Behandlung wird schriftlich festgehalten und hier sind einige Durchschnittszahlen aus den letzten 3 Monaten:

50 Impfungen / Monat
85 Wundbehandlungen / Monat
110 Räudebehandlungen / Monat
55 Tiere zur Operation ins Tierheim gebracht / 3 Monaten
25 Tiere für weitere Intensivpflege ins Tierheim gebracht / 3 Monaten



2 Tempel-Hunde nun glücklich in Deutschland



Joys Geschichte

Joy wurde als junger Welpe in einem unserer Tempel mit ihren 8 Brüdern und Schwestern „entsorgt“. Alle überlebten das Impfprogramm und wurden gesunde und glückliche Hunde im Tempel. Als Joy etwa 6 Monate alt war, rief uns ein Mönch vom Tempel an und berichtete, dass Joy von einem Auto überfahren worden war. Als wir sie auf sammelten, stellten wir fest, dass sie an ihren Hinterbeinen mehrere Knochenbrüche hatte; trotzdem versuchte sie zu laufen - und jammerte nie! Wir nahmen sie mit ins Tierheim. Auf dem Röntgenbild sahen wir, dass ihre Verletzungen schlimmer waren als wir uns vorgestellt hatten: sie hatte eine gebrochene Hüfte und ihre beiden Hinterbeine waren mehrfach gebrochen. Wir konnten nichts für sie tun, denn sie brauchte

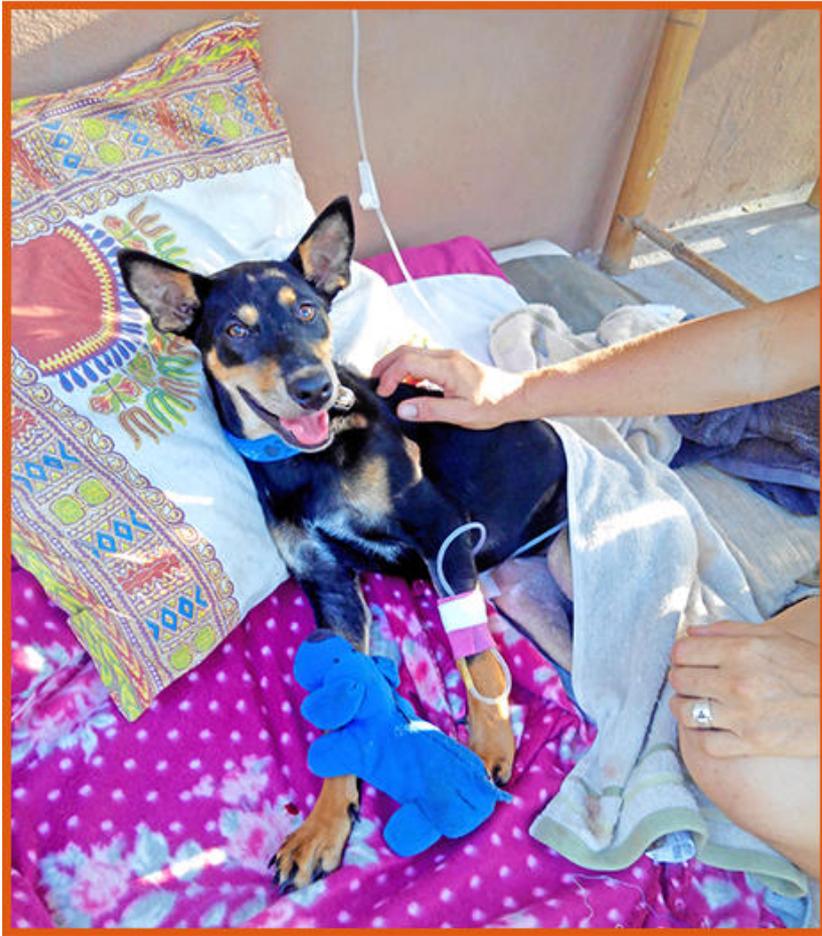
eine komplizierte Operationen, die wir im Tierheim nicht durchführen können; außerdem waren die Kosten so hoch, dass das DCRS sie privat nicht bezahlen konnte.

Unser Tierarzt sagte, er würde ihr eine Woche geben, um zu sehen wie sich die Dinge entwickelten; trotz allem versuchte Joy zu laufen, gebrochene Knochen hin oder her; WIR hofften inzwischen auf ein Wunder. Das Wunder hieß Gaby und Uwe aus Deutschland: Sie besuchten unser Tierheim, und als sie Joy sahen, wollten sie ihre Geschichte hören und boten umgehend an, die OP zu bezahlen, obwohl sie das Risiko des Scheiterns der OP oder des Überlebens ohne jemals wieder zu laufen kannten. Gaby verbrachte den ganzen Tag mit Joy: es war Liebe auf den ersten Blick.

Zwei Tage später wurde Joy operiert und kam umgehend zu Jay und Linda nach Hause für die Nachsorge. Die OP war von Anfang an eine Katastrophe; innerhalb der ersten Woche entwickelte Joy eine extrem starke Infektion in einem Bein; wir mussten eine Drainage legen; es ging ihr so schlecht, dass wir an ihrem Überleben zweifelten, denn die Infektion dauerte fast 5 Monate. Innerhalb des ersten Monats mussten wir die Drainage von Hand machen, um den Eiter herauszubekommen. Es war schrecklich, und obwohl sie wirklich verkrüppelt war, versuchte sie immer noch zu laufen.



Wir gaben unser Bestes, dass immer einer von uns für Joy da war...



Udenkbare Schmerzen...
und doch hatte sie immer
,ein Lächeln' auf dem
Gesicht.
Joy – was für eine
Kämpfernatur!

Knapp drei Monaten nach der OP zeigte Joy, dass sie wirklich Schmerzen hatte; wir brachten sie zu unserem Tierarzt, der die Beinwunde wieder öffnete ; zu unserem Entsetzen sahen wir, dass die sehr teuren Titandrähte , mit denen die Hüfte mit dem Bein verbunden worden waren, zerrissen waren; der offene Draht „schredderte“ das Fleisch innendrin zu Hackfleisch. Zum Glück waren die Knochen schon wieder etwas zusammengewachsen, also kappte unser Arzt das lose Ende und flickte zusammen, was ging. Nach einem weiteren Kurs Antibiotika ging es mit Joy langsam bergauf. Wir siedelten sie dann zu Tom um, er wohnt direkt am Strand und so konnte Joy täglich am Beach ,trainieren'.. Sie bekam täglich Physiotherapie und machte von Tag zu Tag mehr Fortschritte.



Gaby und Uwe hatten uns schon gesagt, dass sie Joy ein Zuhause in Deutschland geben wollten, aber, um ehrlich zu sein, waren wir nicht 100% sicher, ob sie jemals ausreichend reisefähig sein würde – aber sie ist eine Kämpfernatur. An dem Tag, als Joy anfang zu rennen.... und rannte und rannte und rannte, da wussten wir, dass sie sich ihre neue Familie in Deutschland als Ziel gesetzt hatte.

CARAS GESCHICHTE

Cara war auch ein Welpe, den wir in einem unserer Tempel fanden; von Anfang an war sie sehr krank, also bekam sie Medikamente- wobei wir jeden Tag hingingen um sie ihr zu verabreichen; und ganz langsam ging es ihr besser. Wir haben noch ein älteres Foto ausgraben können, welches Cara als kranken Welpen am Tempel zeigt.



Dann wurde Cara und ihre Schwester geimpft und mit sieben Monaten zur Sterilisation ins Tierheim gebracht.

Kurz nach ihrer Rückkehr zum Tempel erreichte uns ein Anruf, sie sei angefahren worden. Nichts gebrochen, aber sie hatte Schmerzen und von diesem Tag an hinkte sie auch immer ein bisschen.

Während dieser Zeit passierte etwas Merkwürdiges, denn ihre Schwester und die anderen Tempelhunde fingen an sie zu mobben und griffen sie bei jeder Gelegenheit an.

Cara zog sich in sich selbst zurück und wurde sehr einsam und depressiv; die meiste Zeit versteckte sie sich, vorzugsweise unter geparkten Autos. Wir behielten sie im Auge, weil ihr Verhalten immer merkwürdiger wurde. Dann fanden wir sie eines Tages halb tot, völlig regungslos. Wir nahmen sie mit ins Tierheim und unterzogen sie mehreren Bluttests: sie hatte schlimme Parasiten im Blut und bekam deshalb sofort einen IV-Tropf mit täglicher Medikamentengabe.

Langsam aber sicher ging es Cara besser, aber es war offensichtlich, dass sie nicht in ihren Tempel zurückkehren konnte; deshalb blieb sie bei uns im Welpenhaus, wo wir sie noch einen Monat mit Medikamenten versorgen und sie im Auge behalten konnten. Als Gaby und Uwe sie während dieser Zeit sahen, beschlossen sie, Joy nicht allein mit nach Deutschland zu nehmen; also suchten sie nach einer Gefährtin für sie und als sie Caras Geschichte hörten, entschlossen sie sich, Cara das Zuhause zu geben, das sie so dringend brauchte. Cara kam also auch mit zu Tom nach Hause zu Joy, damit sie stark genug für die Reise werden konnte: beide waren sehr glücklich und schlossen sofort Freundschaft.

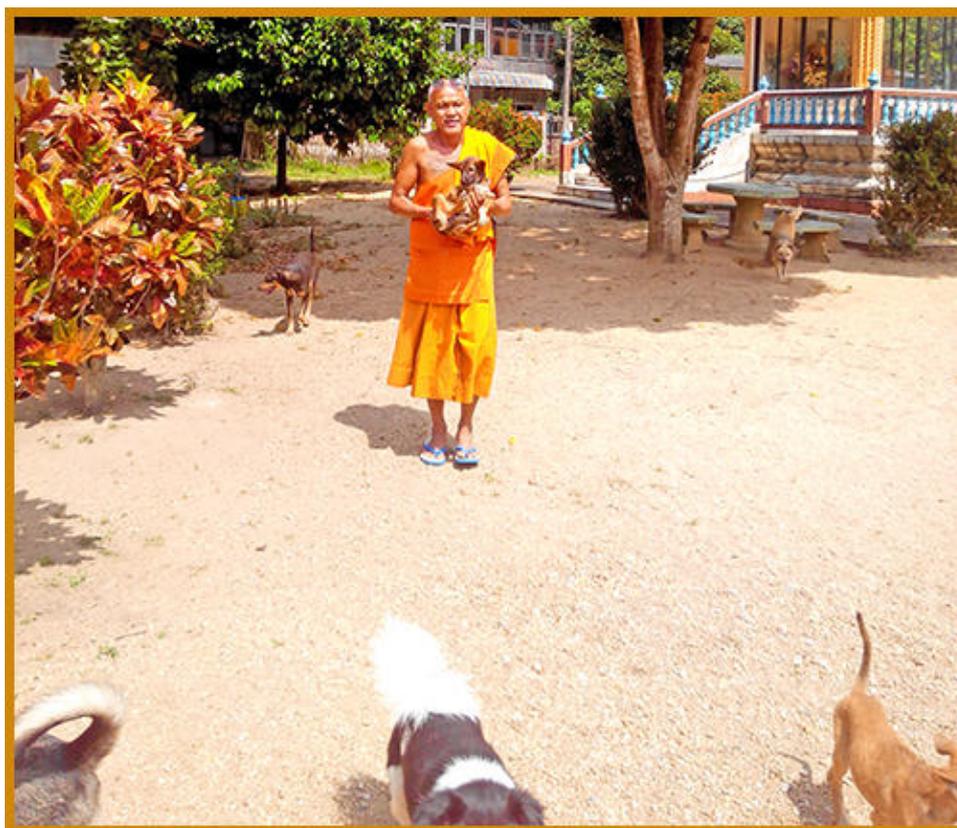
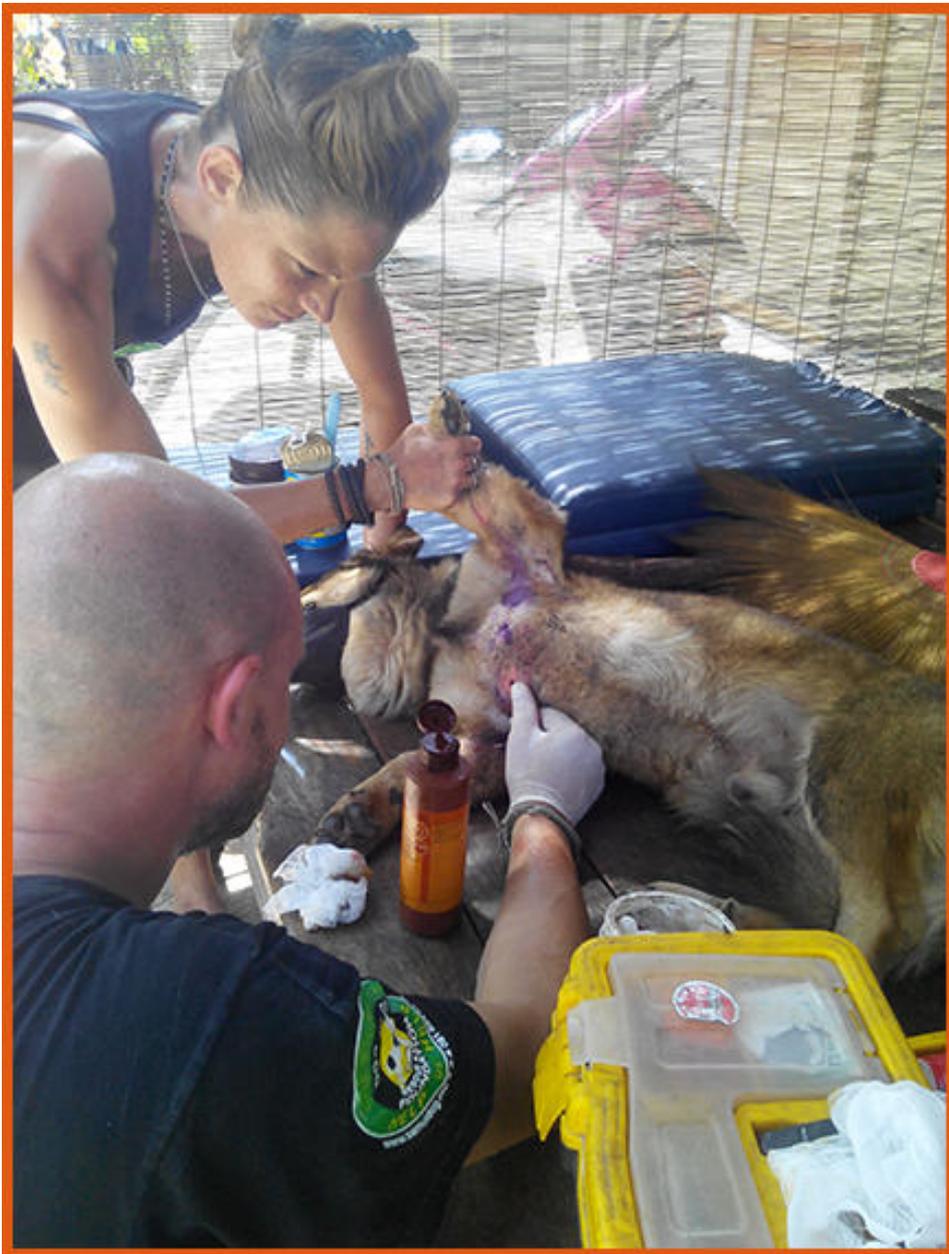
Am 21. Februar flogen die beiden „Mädels“ zusammen in ihre neue Heimat in Deutschland, wo sie von ihrer neuen Familie sehnsüchtig erwartet wurden.



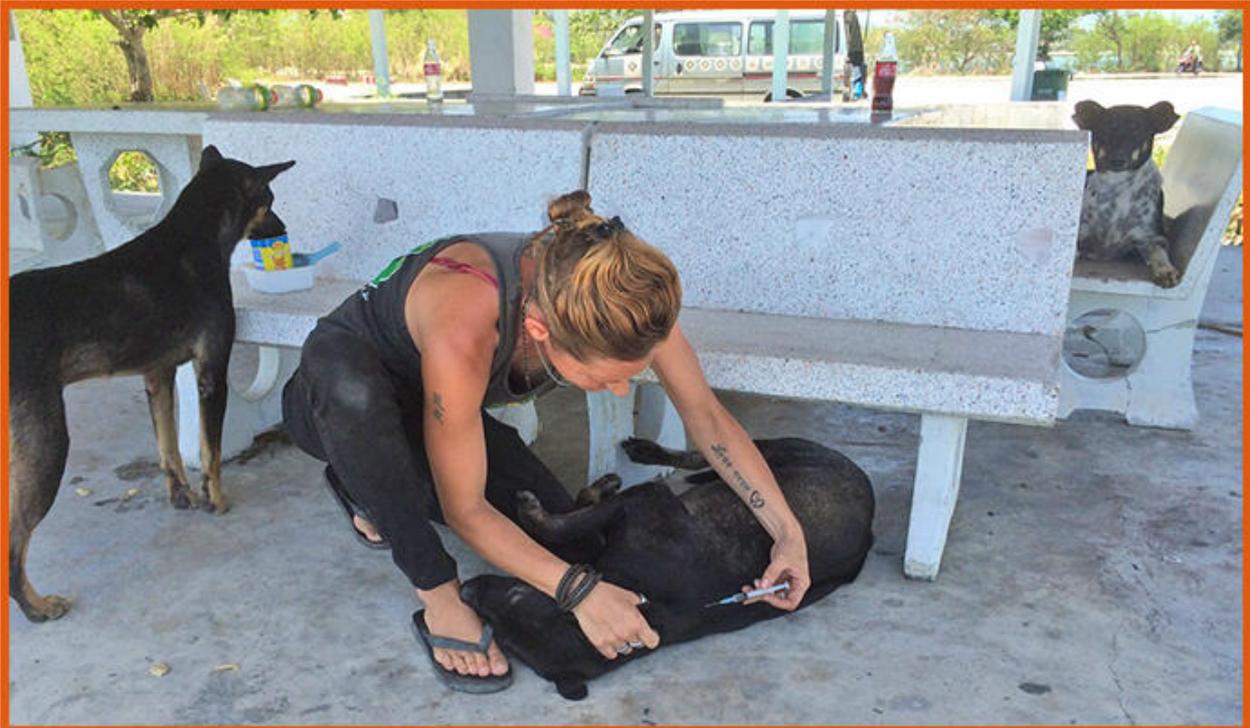
Hier noch einige Fotos von unserer Arbeit in den letzten 3 Monaten:

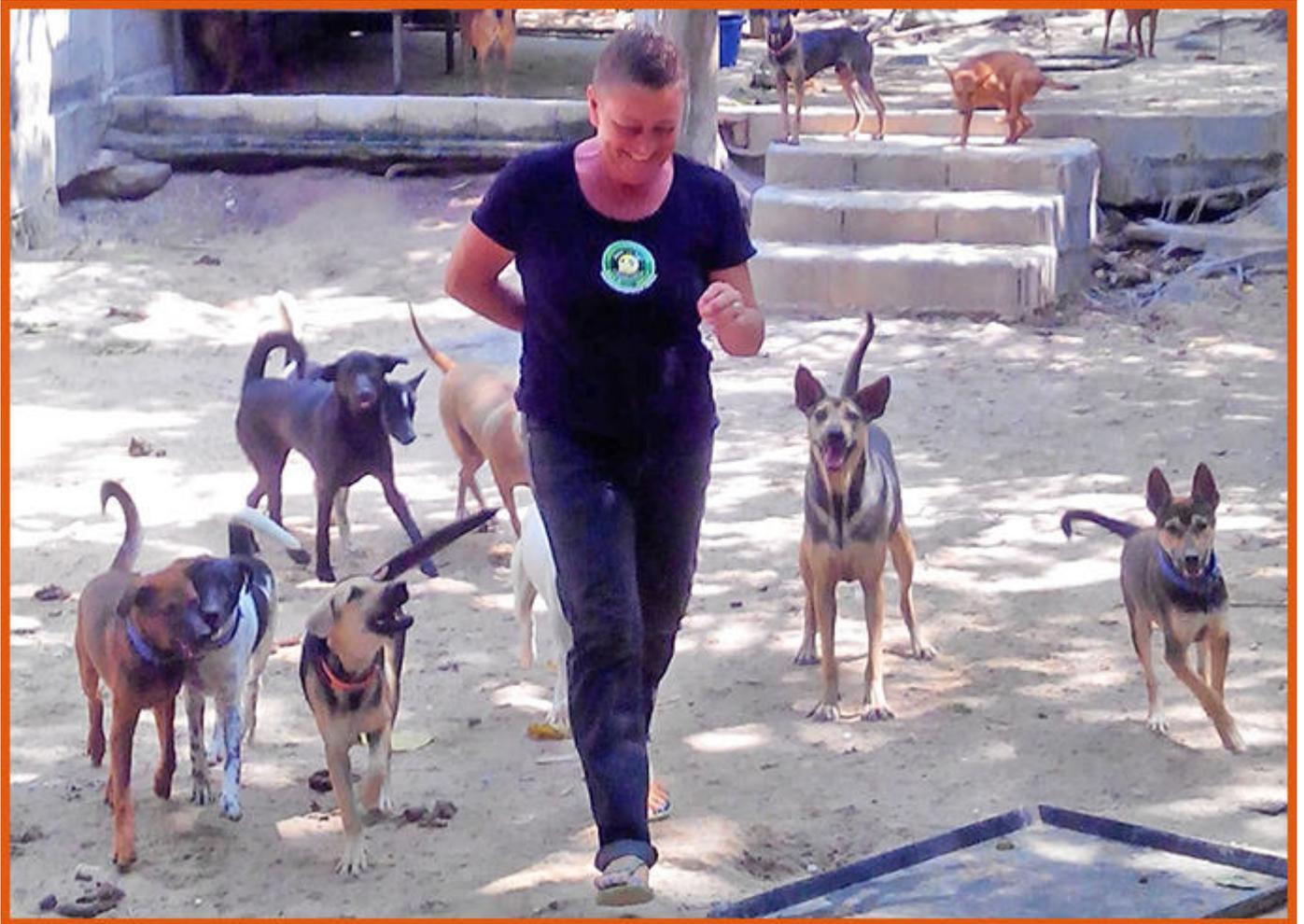


















The Tempel-Team Jay, Linda & Tom

[Hier die Links zu unseren letzten Tempel-Reports mit mehr Fotos und Stories:](#)

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel_12.14_German.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel%20NL_Aug_2014.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel%20April%202014%20German.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel_Dezember_2013.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel_August_2013.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel_Newsletter_April_2013_GERMAN.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel_Dec.2012_German.pdf

http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Tempel_Aug_2012_GERMAN.pdf